

Preise

Gesamter Kongress (1. bis 4. 10. 2006)	€ 390,-
Frühbucher (bis 30. 06. 2006)	€ 295,-
Tageskarten (2., 3. oder 4. 10. 2006)	€ 150,-
Frühbucher (bis 30. 06. 2006)	€ 95,-

Ermäßigungen möglich!

Gilt für Ärzte und Pädagogen als Fortbildung.

Information:

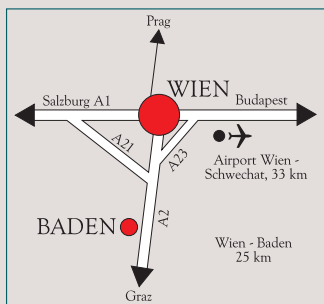
Organisatorisch:	Inhaltlich:
NÖ Landesakademie	I.M.A.R.A.A.
Edith Zeinler	Mag. Alexandra Gelny
Tel. +43/2742/294 17412	Tel. +43/664/188 88 86
edith.zeinler@noe-lak.at	alexandra.gelny@mozart-science.at

Anmeldung und Zimmerreservierung:

Mondial Congress
Operngasse 20B, A-1040 Wien
Tel. +43/1/58804-0 Fax. +43/1/58804-185
mozart-science@mondial.at

Online Anmeldung und Zimmerreservierung möglich über
www.mozart-science.at

Anreise:



Anfahrt mit dem PKW:
über A2 (Südautobahn),
Abfahrt Baden – Richtung
Baden Zentrum

Mit der Bahn:
ÖBB – Südbahn, Schnellbahn
von Wien (www.wlb.at)

Bedeutende internationale Wissenschaftler und Künstler gestalten den Kongress Mozart & Science vom 1. - 4. Oktober 2006 im Congress Casino in Baden bei Wien.

1. 10. 2006 - Für Besucher des gesamten Kongresses:

Eröffnungsgala mit Wissenschaft (u.a. mit Antonio Damasio, Hellmuth Petsche), Politik (Erwin Pröll, Wolfgang Sobotka, August Breininger) und Kunst (Bo Skovhus, Stefan Vladar, EOS Quartett)

2. 10. 2006 - Der Mensch ist Musik (Musik, Körper, Biologie)

(u.a. mit Lucca Lombardi, Stefan Koelsch, Richard Parncutt, Hans-Ullrich Balzer, Björn Lemmer, Peter Spork)

3. 10. 2006 - Macht Mozart Effekte? (Musik, Gehirn, Bildung)

(u.a. mit Hans Günther Bastian, Frances H. Rauscher, Sandra Trehub, Fabio Luisi, Haide Tenner)

4. 10. 2006 - Musik heilt Selbst! (Musik, Gesundheit, Medizin)

(u.a. mit Rolf Verres, Gerald Hüther, Max Moser, Ellis Huber)

Änderungen vorbehalten!

Folgeseminar: Fort- und Weiterbildung, 5. und 6. 10. 2006,
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Mehr Info zum Programm auf
www.mozart-science.at

Veranstalter:

I.M.A.R.A.A.
INTERNATIONAL MUSIC & ART RESEARCH ASSOCIATION AUSTRIA

N
LANDES
AKADEMIE
Zukunftsakademie
für Niederösterreich

Eine Aktion von:



Mozart & Science

I.M.A.R.A.A.
INTERNATIONAL MUSIC & ART RESEARCH ASSOCIATION AUSTRIA

Wie Musik wirkt


Dialog der Wissenschaften
und Künste
über die Wirkung von Musik
in Kunst – Pädagogik – Medizin

Congress Casino Baden
Baden bei Wien
1. 10. bis 4. 10. 2006

Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Mozart & Science: Dialog über die Wirkung von Musik

für Wissenschaftler – Ärzte – Künstler – Therapeuten – Pädagogen – Kunstinteressierte



Ziel des Kongresses ist ein interdisziplinärer Dialog verschiedener Fachwissenschaften, die jede für sich den Fragen der Musikwirkung nachgehen. Neben der Darstellung neuer Forschungsergebnisse wird über die Anwendung der Erkenntnisse in den Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheit diskutiert. Darüber hinaus sollen Wissenschaft und Kunst in diesem Dialog einander näher gebracht werden.

Mitwirkende:

Als Vortragende sind herausragende Persönlichkeiten verschiedener Wissenschaftsrichtungen, Praktiker aus Pädagogik, Medizin und Therapie sowie KünstlerInnen eingeladen.

Zielgruppen:

Der Kongress richtet sich an Forschende, Lehrende und Studierende der Musik, Musikwissenschaft, Biologie, Humanmedizin, Psychologie, Pädagogik, Mathematik und Physik, sowie Ausübende der Heilberufe und Gesundheitsvorsorge. Ebenso an Persönlichkeiten aller gesellschaftlichen Bereiche, insbesondere aus Bildung und Gesundheit, Familie, Erwachsenenbildung und Früherziehung. Herzlich willkommen sind KünstlerInnen und Kunstschaffende.

Inhalt:

WissenschaftlerInnen verschiedenster Disziplinen erforschen heute, über historische und ethnologische Fragen hinaus, die psycho-physiologische Wirkung von Musik:

- Warum und wie wirkt Musik im Menschen?
- Welche individuellen psychischen und physischen Faktoren beeinflussen, wie Musik erlebt wird?
- Gibt es Ebenen der Musik, die universell wirken und begründet sich diese Wirkung biologisch?
- Können mit Musik gezielt Krankheiten behandelt werden?
- Kann man mit Musik besser lernen?
- Hat das Erlernen von Musik Folgen für die Entwicklung von Intelligenz?
- Gibt es Entsprechungen zwischen musikalischen und körperlichen Strukturen?

Es gibt heute schon Erkenntnisse aus der Biologie, Physik und Sozialforschung, die es nahe legen, den „Bildungswert“ von Musik präziser zu erkennen und einzusetzen – und nicht nur den ästhetischen Genuss als den Wert der Musik zu behaupten.

Sind wir bereit, das Wissen aus Biologie, Psychologie, Medizin und Bildungsforschung über die Wirkung von Musik einzusetzen: in Schule, Krankenhaus und Kindererziehung für die Entwicklung der Persönlichkeit, für wechselseitiges kulturelles Verständnis, für gesellschaftliche Integration, die Bildung emotionaler Werte, für mehr Gesundheit und bessere Lebensqualität?

„Ich denke oft in Musik. Ich lebe meine Tagträume in Musik. Ich sehe mein Leben in musikalischen Begriffen ... Ich weiß, dass mir die meiste Lebensfreude aus der Geige kommt.“

Albert Einstein

„Das Land Niederösterreich möchte im Rahmen der Initiative „Gesünder leben in Niederösterreich – tut gut“ mit diesem Kongress einen Impuls für Forschung, Lehre und Praxis geben, um die gesundheitsfördernde Wirkung von Musik möglichst vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bewusst und nutzbar zu machen.“

Dr. Erwin Pröll,

Landeshauptmann von Niederösterreich
Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka,
Mitglied der NÖ Landesregierung

Der Verein IMARAA hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschung und Wissen um die Wirkung von Musik in Österreich voranzubringen. In diesem Sinn hat I.M.A.R.A.A. den interdisziplinären Kongress Mozart & Science 2006 initiiert.



Künstlerische Patronanz:
Wiener Symphoniker